

Malteser in Baden-Württemberg

Jahresrückblick 2023

Edmund Baur, Malteser
Landesbeauftragter Baden-Württemberg

Grußwort

Voller Freude und Dankbarkeit dürfen wir auf den folgenden Seiten zurückblicken auf ein wiederum sehr intensives Jahr, in dem wir Malteser auch dank Ihrer Hilfe wieder viele Nöte und Sorgen lindern konnten. Gerade auch angesichts der aktuellen Kostensteigerungen ist Ihre treue Unterstützung für uns von unermesslichem Wert. Es ist uns daher ein großes Anliegen, Ihnen allen, die Sie uns mit Ihrer Zeit, Ihrem Engagement und Ihren Spenden auch über dieses zu Ende gehende Jahr hinweg begleitet haben, aufrichtig „Danke“ zu sagen und einen Einblick zu geben in unsere großen und kleinen Hilfeleistungen und Einsätze.

Nach coronabedingter Pause konnte im Frühjahr endlich wieder unser traditioneller Sonnenzug mit rund 450 älteren und kranken Menschen zum Bodensee stattfinden. Solche Erlebnisse schenken nicht nur unseren Gästen Gemeinschaft und Lebensfreude, sondern auch unseren ehrenamtlichen Helfenden neue Energie für ihren Dienst. Auch bei unseren Fahrten mit dem Herzenswunschkrankenwagen oder bei Krankenwallfahrten können die Menschen wieder neue Kraft schöpfen. Bei zahlreichen Veranstaltungen in den Sommermonaten war auch unser



Foto: Christian Vierfuss/Malteser

Sanitätsdienst wieder sehr gefragt. Von Herzen dankbar bin ich allen vorwiegend ehrenamtlichen Helfenden, die sich hier in ihrer Freizeit engagieren, um Festivals, Konzerte, Sportevents und sogar die Bundesgartenschau sanitätsdienstlich abzusichern.

Unsere Hilfe für die Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und jetzt in Not- und Gemeinschaftsunterkünften von uns betreut werden, geht unvermindert weiter. Die besonderen Bedürfnisse der Menschen erfordern auch besondere Projekte. So kamen in diesem Jahr zum Projekt INVICTA weitere Projekte wie die psychologische Beratung und die Kunsttherapie für Kinder hinzu.

Seit 950 Jahren lindern wir Not, wo wir nur können. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg begleiten und mit uns zusammen schon heute dafür sorgen, dass die Welt morgen eine bessere sein wird.

Ihr

Edmund Baur

Malteser Landesbeauftragter Baden-Württemberg



Fotos: Christian Vierfuss/Malteser



links: Frohe Stimmung auf der Bootsfahrt
oben: Einstieg ins Schiff zur Bodensee-Rundfahrt

Mit den Maltesern unterwegs Sonne und Freude tanken beim Malteser Sonnenzug

Sonnenschein begleitete auch diesmal unseren Sonnenzug, der in diesem Jahr nach coronabedingter Pause endlich wieder und bereits zum 36. Mal stattfand. 450 vorwiegend ältere, kranke und alleinlebende Menschen, darunter 60 Personen im Rollstuhl, kamen mit 12 Reisebussen und 20 Krankentransportwagen aus der ganzen Diözese Rottenburg-Stuttgart nach Friedrichshafen. Begleitet wurden sie von rund 200 ehren- und hauptamtlichen Maltesern, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Die heilige Messe am Hafengelände und die anschließende Bodensee-Rundfahrt mit Maultauschen, Kaffee und Kuchen waren für alle ein Erlebnis.

Der Musikverein Waldhorn und die Musikkapelle Wolfegg sorgten auf den Schiffen für Unterhaltung, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) sicherte die Rundfahrt in bewährter Weise vom Wasser aus ab. Wir Malteser bedanken uns bei allen Einzelspenderinnen und -spendern und bei der Stadt Friedrichshafen, die diesen Tag möglich gemacht haben.

„Der Bodensee ist mein Lieblingssee. Ich bin froh, dass ich diesen Tag mitmachen kann und einmal herauskomme. Die Malteser sind so besorgt und kümmern sich. Es ist sehr schön mit der Musik und in der Gemeinschaft.“

Maria Nagler, 82

Die Jugendlichen konnten beim Schulsanitätstag einen Krankenwagens und ein Katastrophenschutzfahrzeug besichtigen.



Foto: Claudia Frenzel/Malteser

Da, wenn's drauf ankommt – Hilfe im Notfall

Von der Schürfwunde über Kreislaufprobleme bis zur Schnittverletzung: Die sanitätsdienstliche Versorgung der Gäste und Mitarbeitenden bei Konzerten, Sportfesten und Großevents zählt zu unseren festen Aufgaben. Mehr als 2.500 Helferinnen und Helfer engagieren sich bei uns in Baden-Württemberg ehrenamtlich in Sanitäts- und Betreuungsdiensten.

Schulsanitätsdienst – Get Ready to Rescue

Zum Glück sind es nur selten schwere Unfälle, die Kindern und Jugendlichen in der Schule oder auf dem Schulweg zustoßen. Gut, wenn schnell jemand da ist und das Richtige tut. Die von

uns Maltesern ausgebildeten rund 1.100 Schulsanitäterinnen und -sanitäter übernehmen an derzeit fast 100 Schulen in Baden-Württemberg Verantwortung für die Sicherheit ihrer Mitschülerinnen, Mitschüler und Lehrkräfte. Wenn etwas passiert, kümmern sie sich um die Erstversorgung und rufen – falls notwendig – den Rettungsdienst.

45 Schulstunden dauert die Ausbildung für den Schulsanitätsdienst. Sie beginnt mit einem Erste-Hilfe-Lehrgang und schließt mit einer ausführlichen Sanitätsausbildung ab. Mit Schulsanitätsdiensten und weiteren Angeboten für Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen bringen wir jungen Menschen das Thema Helfen näher: anpacken, Zivilcourage zeigen und vielleicht sogar Leben retten.

In diesem Jahr luden wir alle Schulsanitäterinnen und -sanitäter aus den von uns betreuten Stuttgarter Schulen zu einem Schulsanitätstag ein. Hier konnten sie spielerisch nochmals die Grundsätze der Ersten Hilfe lernen und live erleben, wie Rettungsdienst und Katastrophenschutz funktionieren. Auch ein Rollstuhlparcours, eine Fahrt mit dem Einsatzwagen, ein Wettbewerb, wer am

schnellsten Verbände anlegt, und viele praktische Übungen standen auf dem Programm.

BUGA 23 – Sechs Monate im Einsatz für Sicherheit und Gesundheit

Von Mitte April bis Anfang Oktober leisteten wir mit zeitweise täglich bis zu neun ehrenamtlichen Malteser Einsatzkräften den Sanitätsdienst auf dem Gelände Luisenpark der Bundesgartenschau in Mannheim. Wir unterstützten und versorgten die Besucherinnen und Besucher in allen Belangen der Ersten Hilfe und boten die BUGA 23 zusammen mit den anderen Hilfsorganisationen und Behörden im täglichen vorbeugenden Schutz. Zusätzlich boten wir für Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt waren, Fahrten mit unserer Rikscha über das BUGA-Gelände an.

„Im Schnitt befanden sich jeden Tag rund 10.000 Besucherinnen und Besucher auf dem BUGA-Gelände“, berichtet Matthias Unger mann, Malteser Einsatzleiter Sanitätsdienst BUGA. „Hinzu kamen noch eine ganze Menge Angestellte, unter anderem Gärtner, Gastronomen, Verwaltungskräfte u.v.m. An gut besuchten Tagen konnte die Gesamtzahl rasch auf über 25.000 steigen“, so Unger mann. Unsere Einsatzkräfte wurden zu durchschnittlich sieben Hilfeleistungen pro Tag gerufen: „Vom Entfernen der Zecke über das Kühlen von Insektenstichen, das Verteilen von Blasenpflastern und das Versorgen von Schürf- oder Schnittwunden bis hin zu schweren Knochenbrüchen war alles dabei. Natürlich gab es auch immer wieder Kreislaufprobleme oder sonstige internistische Notfälle“, erinnert sich unser Einsatzleiter.



Malteser Sanitäter auf der BUGA23 und beim Summer Breeze-Festival

Summer Breeze – Sanitätsdienst und vieles mehr

Während rund 45.000 Metalfans Mitte August im fränkischen Dinkelsbühl tagelang mehr als 130 Bands feierten, hieß das für uns Malteser, fast eine Woche lang die medizinische Versorgung der Fans zu gewährleisten – im Medical Center, in vier Sanitätsstationen und mehreren Rettungsfahrzeugen. Mobile Einsatztrupps kümmerten sich auf dem Gelände um eine schnelle Erstversorgung. Für die zumeist ehrenamtlichen Malteser bedeutet das: Urlaub nehmen, wenig Schlaf, lange Schichten – teilweise bis zur Belastungsgrenze. Und dennoch: „Ich mag es sehr, mit den Leuten hier zusammenzukommen“, betonte Sarah von den Maltesern Göppingen, die als Ärztin im Medical Center arbeitete und bereits zum achten Mal dabei war.

Fotos: Matthias Unger mann/Malteser (oben), Malteser Ravensburg/Weingarten (unten)

Vielfältige Nothilfe und Integration

Seit Kriegsbeginn in der Ukraine Anfang 2022 haben wir Malteser unter anderem durch Hilfskonvois mit nahezu 400 Tonnen Hilfsgütern direkt vor Ort Krisenhilfe geleistet, aber auch einige Not- und Schutzunterkünfte hier in Baden-Württemberg aufgebaut. Hier kümmern wir uns zum Teil um die Verpflegung, die medizinische Betreuung, die Einrichtungsleitung oder auch um die Alltags- und Sozialbetreuung. Die Messehalle in Offenburg hat beispielsweise eine Kapazität für 800 Geflüchtete und in der Notunterkunft Sindelfingen kamen in den ersten zwölf Monaten fast 23.000 Menschen direkt aus dem Kriegsgebiet an. Mittlerweile finden in den derzeit insgesamt zwölf Unterkünften Menschen aus ungefähr 25 Nationen Schutz. Neben der Ukraine sind Länder wie

Die Premiere von NUKI mit seinem roten Briefkasten fand in der Notunterkunft in Sindelfingen statt. Die erste Antwort des freundlichen Bären ging an einen Jungen, welcher sich nach Frieden überall auf der Welt sehnt und von seinem Heimweh erzählte. Kunsttherapeutin Asena Munar antwortete dem Jungen - im Namen von NUKI - mit einem Brief und legte ein kleines Geschenk bei. Ein paar Tage später erhielt sie eine Rückmeldung von der Alltagsbegleiterin, die den Brief von NUKI auf Ukrainisch übersetzte: „Die ganze Familie hat sich so sehr gefreut, du glaubst es nicht!“

temberg umfasst die persönliche Begleitung ebenso wie Freizeit- und Sportangebote für alle Altersgruppen.

Die besonderen Bedürfnisse der Menschen erfordern auch besondere Projekte. So kamen zu dem Projekt INVICTA (Unterstützung und Beratung für Frauen und Mädchen, die Opfer von Gewalt sind) Projekte wie die psychologische Beratung und die Kunsttherapie für Kinder hinzu. Unsere Kunsttherapeutin, Asena Munar und ihr treuer Assistent „NUKI der Bär“ (abgeleitet von NUK – Notunterkunft), haben den Auftrag, dieses Projekt zu einer sicheren Anlaufstelle zu machen, damit die Kinder ihre Gefühle und Probleme ohne Angst ausdrücken können, aber auch die Hilfe bekommen, die sie brauchen. „Über das Malen und die Aktionen rund um NUKI, dem die Kinder schreiben können, komme ich mit ihnen ins Gespräch“, so die Kunsttherapeutin. „Wenn ein Kind sehr traurig ist, lenke ich die Aufmerksamkeit auf etwas Schönes und gebe ihm das Gefühl, dass es in Sicherheit ist.“

■ links: Kunsttherapeutin Asena Munar mit Flüchtlingskindern, die gerade ihre Briefe an NUKI verschließen.



die Türkei, Afghanistan oder auch der Irak häufige Herkunftsländer, aus denen Menschen fliehen. Neben der Not- und Soforthilfe ist uns die Integration der Geflüchteten ein großes Anliegen. Das ehrenamtliche Engagement der Malteser aus Baden-Würt-



Foto: Malteser



Foto: Malteser

Wir erfüllen letzte Herzenswünsche

Unheilbar kranke Menschen können mit dem Herzenswunschkrankwagen noch einmal ein paar schöne Stunden erleben, am Fußballspiel der eigenen Mannschaft teilnehmen, das Meer sehen oder einen geliebten Menschen besuchen. Geschulte ehren- und hauptamtliche Malteser ermöglichen diese unvergesslichen Stunden. Die Dankbarkeit der Fahrgäste ist sehr groß und sensibilisiert auch dafür, was am Ende eines Lebens tatsächlich noch einmal wichtig ist.

Finanziert werden die Herzenswunschfahrten aus Spenden, beispielsweise generiert durch einen von Auszubildenden eigens hierfür organisierten Weihnachtsmarkt. Matthias Ungermann, stellvertretender Leiter der Einsatzdienste der Erzdiözese Freiburg, koordiniert die ehrenamtlich organisierten Fahrten und bedankte sich bei den Azubis im persönlichen Austausch: „Ihr schenkt mit eurer Spende Freude und Glück. Hierdurch können wir ein bis drei schwerkranken Menschen ihren letzten Wunsch erfüllen“, so Ungermann.

Auch die Ehrenamtlichen des Herzenswunschkrankwagens sind im Einsatz berührt: „Der Tag der Fahrt ist ein Fest für alle Beteiligten. Natürlich fließen hin und wieder Tränen der Trauer, aber vor allem der Rührung. Für alle ist die besondere Stimmung spürbar. Es ist ein intensives Erleben, alle spüren die Freude am Leben.“ berichtet Claudia Koch, die Organisatorin des Herzenswunschprojektes für Freiburg. Zwei ehrenamtliche junge Malteser fügen hinzu: „Es ist so schön, die Dankbarkeit der gefahrenen Person, Familie und Freunde zu erleben.“ „Ich mag auch das Ungewöhnliche dieser Organisation. Es kann sein, dass noch einmal ein spontaner Wunsch auftaucht, und diesen erfüllen wir dann während der Fahrt“, so die Organisatorin. Elli Bitzenhofer, die ehrenamtlich bei diesem Projekt mitarbeitet, erklärt: „Ich finde, dass jedem, egal in welcher Lage er oder sie sich befinden, schöne Momente zustehen und dies machen wir mit unseren Herzenswunschfahrten möglich.“

■ links: Noch einmal die Füße im Meer kühlen
oben: Noch einmal in der Fußballmannschaft spielen

linke Seite:
Patientinnen ohne
Krankenversicherung
bei der MMM
in Stuttgart

rechte Seite:
Ulm packt's: Ehren-
amtliche versorgen
Menschen, die über
ein geringes Ein-
kommen verfügen,
mit frischen
Lebensmitteln



Foto: Christian Vierfuss/Malteser

Gemeinsam gegen Armut in Baden-Württemberg

In Deutschland waren 2022 gut 17,3 Millionen Menschen von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht – Tendenz steigend. Wir Malteser unterstützen diese Menschen auf verschiedene Weise:

Mit der **MMM - Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung** bieten die Malteser eine ärztliche Anlaufstelle für alle Menschen, die sich in einer Notsituation befinden und keine Krankenversicherung haben. In Baden-Württemberg startete die erste MMM 2008 in Stuttgart, Mannheim folgte 2014. „Die MMM ist oft die einzige ärztliche Anlaufstelle für diese Menschen“, so Regine Martis-Cisic, Referentin für die ehrenamtlichen Sozialen Dienste der Malteser in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Neben einer regelmäßigen offenen Sprechstunde und einer Schwangersprechstunde 14-tägig bietet das

ehrenamtliche Ärzteteam eine kinderärztliche Sprechstunde nach Bedarf an. Von der Anamnese über die Diagnostik bis zur Verschreibung von Medikamenten und Vermittlung innerhalb des Ärztenetzwerkes begleitet das Team die Patientinnen und Patienten.

In Mannheim besteht das medizinische Team aus sieben Ärztinnen und Ärzten, sechs Krankenschwestern, einem Krankenpfleger und einer Hebamme. Durch die Kooperation mit Triaphon, einer medizinischen Dolmetsch-Hotline, hat sich die Verständigung mit den Patientinnen und Patienten in diesem Jahr wesentlich vereinfacht.

Im ersten Halbjahr 2023 wurde in Stuttgart 358 Mal behandelt, davon waren es 107 Behandlungen in der Schwangersprechstunde. Vorrangig kommen EU-Bürger/-innen aus Rumänien oder

Bulgarien in die Sprechstunde, außerdem Drittstaatsangehörige zum Beispiel aus Afrika oder Asien, aber auch Deutsche. In Mannheim waren es im ersten Halbjahr 527 Behandlungen.

Aktuell arbeitet das Team an der Einführung einer digitalen Patientenakte. Gemeinsam mit der Stadt Stuttgart und anderen freien Trägern hat die MMM Stuttgart das Ziel eine Clearingstelle in Stuttgart zu etablieren, um Menschen ohne Krankenversicherung in das reguläre Krankenversicherungssystem zu bringen. Ähnliche Pläne bestehen bei der MMM Mannheim.

Bei der **Aktion „Ulm packt's – Pakete gegen Armut im Alter in Ulm“** engagieren sich aktuell elf Ehrenamtliche – vom Jugendlichen bis zum Rentner. Sie besuchen, jeweils in Zweierteams, Menschen, die von Armut betroffen sind und von der Stadt Ulm vermittelt wurden. „Die Menschen müssen mindestens 65 Jahre alt sein, ein Einkommen in der Nähe der Grundsicherung haben und fünf Jahre in Deutschland leben“, erklärt Ulrike Stocker, Bezirksreferentin in Ulm. Einmal monatlich fragen die Ehrenamtlichen den Bedarf ab, kaufen Grundnahrungsmittel ein und bringen sie den Menschen. Dabei werden die Tüten nicht einfach nur abgegeben, sondern es entstehen auch schöne Gespräche.

Rund um den Welttag der Armen am 13. November und in der Vorweihnachtszeit setzen die Malteser mit unterschiedlichen Aktionen und Veranstaltungen im Rahmen von **„Momente der Nähe“** ein Zeichen gegen Armut und Einsamkeit: So werden in Kornwestheim selbstgekochte Suppen verteilt, in Freiburg überreichen die Malteser selbstgekochte Marmelade an die Verantwortlichen der

Bahnhofsmmission, die Stuttgarter Malteser organisieren für Seniorinnen und Senioren eine Adventsfeier, während sich im Raum Ravensburg/Weingarten Kindergärten, Seniorenheime und Familien auf einen Nikolausbesuch freuen dürfen.

Viele der Angebote gehen auch über den Welttag der Armen hinaus und unterstützen über das ganze Jahr - so auch der **Wärmebus der Malteser in Heidelberg**. Die Ehrenamtlichen verteilen heiße Suppen bzw. eine warme Mahlzeit, Getränke und Schlafsäcke, Isomatten und Hygieneartikel. Zu Weihnachten, Ostern und anderen Anlässen gibt es oft eine Überraschung, die über Spenden finanziert wurde. Viele Bedürftige kommen auch auf einen kurzen Plausch vorbei. Hier sind alle eine Gemeinschaft, egal auf welcher Seite des Tisches man steht.



Foto: Malteser Ulm

„Ich freue mich immer, wenn die Malteser mit den Lebensmitteln, vor allem mit frischem Obst und Gemüse, bei mir vorbeikommen. Das entlastet meinen Geldbeutel. Seit dem Tod meines Mannes lebe ich alleine hier und habe kaum noch Kontakt zu Bekannten. Da tut es mir ganz gut, wenn jemand vorbeikommt, mit dem ich reden kann, sowohl über Alltägliches, als auch über meine Sorgen und Probleme.“
Agnes F, betreut durch „Ulm packt's“

Schritt für Schritt zu mehr Nachhaltigkeit

Seit dem Jahre 2022 ist der Malteser Hilfsdienst als erste Hilfsorganisation in Deutschland bilanziell klimaneutral. Wir Malteser in Baden-Württemberg bemühen uns im Rahmen der Klimastrategie besonders an unseren Standorten, CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Mit einer Klimaprämie setzen die Malteser im Rahmen ihrer Klimastrategie einen Anreiz, durch kleine Anpassungen vor Ort CO₂ zu reduzieren. Von den 13 Gewinnerprojekten im Jahr 2023 kamen vier aus Baden-Württemberg. Der allererste Platz ging an ein Projekt der Malteser in Wiesloch.

Die Malteser in Wiesloch setzen auf Photovoltaik: 2022 wurde ihre Anlage installiert. Seitdem produziert sie so viel Strom, dass die Elektrofahrzeuge für die Auslieferung der Essen des Menüservices zuverlässig aufgeladen werden können. An besonders sonnigen Tagen ist es sogar genug Strom, um die Öfen zur Erwärmung der Essen damit zu betreiben. Die Nutzung der Sonnenenergie ist nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch auf lange Sicht günstiger, denn so sind die Malteser unabhängiger von fossilen Brennstoffen.

Auch die Malteser in Metzingen haben für ihre Rettungswache eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert und damit gewonnen.

Die Malteser in Sigmaringen haben das aus dem Jahr 1900 stammende Haus, in dem sie ihre Jugendarbeit durchführen, energetisch saniert. Zusätzlich wurde eine SmartHome Heizungssteuerung

eingebaut, die es ermöglicht, auch das Heizen selbst noch effizienter zu gestalten. Zeitpläne und Grundtemperaturen werden von der Anlage automatisch eingehalten – selbst, wenn eine Heizung mal vergessen werden sollte.

Aber auch kleinere Änderungen können gewinnen und CO₂ einsparen. Das Team Ausbildung der Malteser in Neckar-Alb trifft sich für die zweiwöchentlichen Teammeetings seit Anfang 2022 online. 16 Mitarbeitende sparen so zusammen jährlich über 1.740 km Fahrstrecke.

Weitere Informationen unter www.malteser.de/klimapraemie

Natürlich markieren diese Auszeichnungen nicht das Ende des Engagements. Im Fokus steht die kontinuierliche Verringerung unserer Emissionen und auch die Beteiligung und Sensibilisierung von Mitarbeitenden.



Foto: Malteser

Die drei Gewinner der Klimaprämie mit Sabine Kuri, Geschäftsführung der Erzdiözese Freiburg (Mitte)

Wir sagen Danke!

Leider ist nie genug Platz, um alle unsere Dienste und Projekte vorzustellen. Die ehren- und hauptamtlichen Malteser vollbringen tagtäglich kleine und große Wunder: Sie schenken alten Menschen Zeit und Aufmerksamkeit z.B. im Café Malta und im Projekt Miteinander-Füreinander. In der Malteser Jugend ermöglichen sie Kindern in den Jugendlagern unvergessliche Ferien. Und nicht zu vergessen: In den ambulanten Hospizdiensten begleiten sie Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene mit lebensverkürzenden Krankheiten. All diese Dienste sind durch Ihre Spenden finanziert und werden für viele Menschen zu einem Segen, der unbezahlbar ist.

Ihnen allen gehört unser HERZLICHES DANKESCHÖN, vergelt's Gott!

Wenn Sie uns etwas spenden und damit einen wertvollen Beitrag leisten möchten, dann sprechen Sie uns gerne an oder nutzen Sie unsere Spendenkonten.

Kontakt und Spendenkonten:

Erzdiözese Freiburg

Anja Twilligear
Referentin Fundraising
Telefon: 0761 45525-142
E-Mail: anja.twilligear@malteser.org

Malteser Hilfsdienst e.V.

Volksbank Freiburg
IBAN: DE42 6809 0000 0005 7209 15
BIC: GENODE61FR1
Verwendungszweck: Spende und ggfs.
Adresse für Zuwendungsbestätigung

Diözese Rottenburg-Stuttgart

Katharina Traub
Referentin Fundraising und Marketing
Telefon: 0711 69987-262
E-Mail: katharina.traub@malteser.org

Malteser Hilfsdienst e.V.

BW-Bank Stuttgart
IBAN: DE90 6005 0101 0001 2706 88
BIC: SOLADEST600
Verwendungszweck: Spende und ggfs.
Adresse für Zuwendungsbestätigung

250 Euro

ermöglichen eine
Fahrt mit dem Herzenswunsch-Krankenwagen

500 Euro

helfen bei der
medizinischen Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung

1.000 Euro

finanzieren einen
großen Teil der Ausbildung eines Ehrenamtlichen in den Sanitätsdiensten

„Seit inzwischen 70 Jahren setzen wir Malteser uns in Deutschland und seit über 65 Jahren auch hier in Baden-Württemberg für hilfebedürftige Menschen ein. Damals wie heute richten wir unsere Hilfe an den Bedürfnissen der Menschen aus. Denn die soziale und gesundheitliche Not hat auch bei uns viele Gesichter. Dabei dürfen wir auf ein großes Netzwerk der Hilfe bauen und vertrauen. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender und an die vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden für ihren großartigen Einsatz! Wenn auch Sie dazu beitragen möchten, diese Welt ein wenig besser zu machen – ob ideell, finanziell oder durch Ihre Mitwirkung –, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie!“

Karl-Eugen Graf von Neipperg

Diözesanleiter der Malteser in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

„In diesem Jahr feierten wir 70 Jahre Malteser Deutschland. Durch Ihre Unterstützung können wir seit nunmehr sieben Jahrzehnten bedürftigen Menschen in Notlagen helfen. Nach den spektakuläreren Einsätzen wie denen in der Coronazeit, bei der Flutkatastrophe an der Ahr und bei der Betreuung Geflüchteter aus der Ukraine waren wir nun in einem etwas ruhigeren Fahrwasser. So hatten wir in diesem Jahr unter anderem die Möglichkeit, die Besucher der Bundesgartenschau durch unseren Sanitätsdienst zu betreuen, Menschen ohne Krankenversicherung ärztliche Behandlung zu ermöglichen, bedürftigen Menschen zu Weihnachten ein Festmahl zu servieren und wieder Wallfahrten für ältere und kranke Mitmenschen anzubieten. Auch den Jungen bieten wir mit unserem Schulsanitätsdienst, dem Kinder- und Jugendhospizdienst, den Malteser Jugendgruppen und dem Schulbegleitdienst eine Perspektive. Vielen Dank! Helfen Sie uns auch weiterhin, diese Dienste im Namen unseres Grundsatzes „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ mit Leben zu füllen. Herzlichen Dank auch an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfenden! Sie haben bewundernswerte Arbeit geleistet! Ihnen allen wünsche ich Gottes Segen, Gesundheit und Glück im kommenden Jahr!“

Dominicus Freiherr von Mentzingen

Diözesanleiter der Malteser in der Erzdiözese Freiburg

Malteser Hilfsdienst e.V.

Diözesangeschäftsstelle Rottenburg-Stuttgart

Ulmer Str. 231

70327 Stuttgart

Tel.: 0711 925 82-0

E-Mail: kontakt@malteser-bw.de

Malteser Hilfsdienst e.V.

Diözesangeschäftsstelle Freiburg

Heinrich-von-Stephan-Str. 14

79100 Freiburg

Tel.: 0761 45525-10

E-Mail: malteser.freiburg@malteser.org

www.malteser-bw.de